

Konzeptgrundlage zur langfristigen
Qualitätssicherung für touristische Wege mit
regionaler Bedeutung
in der Planungsregion Vorpommern

- Fernradweg Berlin - Usedom -



Fernradweg Berlin - Usedom (BUR)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Oder-Neiße-Radweg (ONR), Mecklenburgische-Seen-Radweg (MSR), Stettiner Haff-Rundweg (SHR), Usedom-Rundweg (URW), Erweiterter Peenetal-Rundweg (PRW_e), Brohmer Berge- & Randowtal-Rundweg (BBRT), Ostseeküsten-Radweg (OKR), Naturparkweg (NPW), Via Baltica (VBW), Ostseeküsten-Wanderweg (OKW)		
Streckenkilometer: (gesamt in M-V)	187,5 km (187,5 km)		
Anteile:	gut	23,6 km	12,6 %
	gut befahrbar	121,2 km	64,7 %
	schlecht befahrbar	30,1 km	16,0 %
	unzumutbar	12,6 km	6,7 %
	nicht befahren	0 km	0 %
Anteil Straßen:	34,9 % (65,5 km)		

Der BUR erreicht die Planungsregion vom Landkreis Uckermark des benachbarten Landes Brandenburg bei Nieden und Schmarsow. Er ist durchgängig gut ausgewiesen und ab Ueckermünde deckt sich sein Streckenverlauf bis Ahlbeck mit dem vom Stettiner Haff-Rundweg, dem Mecklenburgische Seen-Radweg sowie dem Fernradweg Oder-Neiße. Zu großen Teilen verläuft die Route auf kleineren Straßen oder straßenbegleitend. Um Pasewalk herumführend ist um 2012 herum ein neuer eigenständiger Radweg errichtet worden. Dadurch wurde der bereits recht gut aufgestellte BUR weiter aufgewertet.

Die Streckenabschnitte

1. Grenze/ Nieden – Torgelow

Bis zur Autobahn-Überquerung führt dieser Abschnitt überwiegend entlang der Straße. Den weiteren Abschluss bis Torgelow bilden straßenbegleitende Strecken. Der Abschnitt um Pasewalk wurde durch das INTERREG IV A erschlossen und soll den grenzüberschreitenden Radverkehr fördern. Dieser neue Abschnitt sticht besonders durch die auffallend vielen Poller hervor, welche die Durchfahrt teilweise sehr stark eingrenzen.

2. Torgelow – Ueckermünde

Zwischen Torgelow und Ueckermünde verläuft die Route auf straßenbegleitenden Radwegen durch die Truppenübungsplätze der Ueckermünder Heide. Zwischen Torgelow und Eggesin wird auf der Straße gefahren.

3. Ueckermünde – Anklam

Dieser Routenabschnitt ist gekennzeichnet durch eine ausgeglichene Verteilung von eigenständigen und straßenbegleitenden Wegen sowie Abschnitten auf Straßen. Der Streckenabschnitt wurde an fünf Streckenabschnitten jeweils durch Poller eingeschränkt und durch Umlaufsperrern oder Schlagbäume versperrt. An weiteren Stellen sind Einschränkungen durch Bewuchs und Schäden in der Fahrbahn dokumentiert. Besonders bei den unbefestigten bzw. naturbelassenen Abschnitten wird ein Ausbau angemahnt. Das ist auch der Grund für die auffällig häufigen roten Streckenabschnitte. Es gibt in diesem Teil der Route die größte Häufung unbefestigter Streckenabschnitte, welche zudem mit Einschränkungen versehen sind. Tatsächlich ist auf dem Abschnitt zwischen Mönkebude und Leopoldshagen ein straßenbegleitender Radweg in Planung.¹

4. Anklam – Ahlbeck

Charakteristisch für diesen Abschnitt ist der asphaltierte, straßenbegleitende Radweg mit teilweiser geteilter Verkehrsführung zusammen mit Fußgängern. Abgesehen von vier Pollern sind nahezu keine Einschränkungen vorhanden und die Wegweisung ist durchgängig gut. Bei Anbindung an die Zecheriner Brücke sind fehlende

¹ Abgleich mit Daten des Landesamtes für Straßenbau und Verkehrswesen Mecklenburg-Vorpommern

Querungshilfen bemängelt worden. Anschließend verläuft der Abschnitt nahezu vollständig auf der asphaltierten Kreisstraße K46. Einschränkungen sind nur teilweise als Schäden in der Fahrbahnoberfläche festgestellt worden. Die Wegweisung wurde als durchgängig gut beschrieben. An einer Stelle könnte die Beschilderung detaillierter erfolgen.

Überwiegend eigenständige, asphaltierte Wege mit teilweisen Unterbrechungen durch straßenbegleitende Wege sind kennzeichnend für den weiteren Streckenabschnitt. Der Verlauf durch den Usedomer Stadforst bedingt die Einschränkung durch mindestens zwei Wegesperrungen und durchgehende Unebenheiten der Oberfläche. Die Wegweisung ist durchgängig gut.

Charakteristisch für den weiteren Routenabschnitt ist sein Verlauf auf asphaltierten Straßen, welcher nur bei vier Streckenabschnitten durch gepflasterte eigenständige Radwege abgelöst wird. Einschränkungen erfährt dieser Abschnitt vorrangig durch die Strecken, die nahe Garz durch Betonspurplatten gebildet werden. Auch hier ist die Wegweisung durchgängig gut.

Abschließend folgt ein Stück mit reliefiertem Verlauf auf zumeist asphaltierten eigenständigen Wegen oder Straßen. Die Strecken zum Gelände des Golfplatzes bei Korswandt sind durch geschlossene Tore unterbrochen. Die Wegweisung ist ausnahmslos gut. Neben dem Relief wirken mehrere Poller einschränkend.

5. Ahlbeck - Peenemünde

Auf diesem Abschnitt bleibt zum großen Teil eine Überschneidung mit dem MSR, dem OKR und dem Usedom-Rundweg (URW) bestehen. Obwohl eine Entflechtung vom Zentrum zu erkennen ist, verläuft die Wegführung innerhalb der Ortschaften häufig auf der Promenade. Dabei kommt es zur Überschneidung mit dem Fußgängerverkehr und Gedränge, bzw. erhöhtem Risiko von Unfällen. Mit Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes in Heringsdorf soll auch die Wegführung für den Radtourismus umgeleitet werden. In den ersten Konzepten ist ein zum Strand paralleler Routenverlauf in Form eines Radschnellweges angedacht. Die Anbindung an die von Süden heranführenden Abschnitte würde noch vor Erreichen der Siedlung Ahlbeck erfolgen und in Richtung Westen südlich des Heringsdorfer Bahnhofs verlaufen. Über Abzweigungen können verschiedene Bereiche der Ortschaften angesteuert werden, bis zum vorläufigen Abschluss des Schnellweges in Bansin. Dort wäre die Anbindung an den gegenwärtigen Routenverlauf wieder gegeben.

M:\Projekte\RPV\218060_Texte\Auswertung\BUR\BUR_Auswertung_KonTour Wege VP.docx

Anschließend erfolgt der weitere Verlauf parallel zur Küste, wobei das häufig dokumentierte Relief für Abwechslung sorgt. Kurz vor und kurz nach Passieren des Kölpinsees ist die Route versperrt. Der sich anschließende unbefestigte Abschnitt durch den Wald ist durch seine Unebenheit und das Relief gekennzeichnet. Auch der folgende Abschnitt entlang der Ortslage Koserow fällt durch Poller, Wegesperren und Unebenheiten auf. Weitere unbefestigte Abschnitte mit Einschränkungen betreffen die Wege durch Wälder zwischen Zempin, Zinnowitz und Trassenheide. Die Wegabschnitte zwischen Trassenheide und Karlshagen verlaufen ebenfalls durch den Wald. Durch Wegesperren und beschädigte, unbefestigte Abschnitte ist die Route an dieser Stelle kaum als Radweg zu nutzen. Auf Höhe der L 264 kann der Weg entweder entlang der Straße oder südlich der Bahnschienen genutzt werden. Von Peenemünde erfolgt der Rückweg ebenfalls parallel zur Küste unterhalb des Deiches. Der Abschnitt ist geschottert, zahlreich beschädigt und steht nach Regenfällen zu erheblichen Teilen unter Wasser. Obwohl der Routenverlauf nur bis Karlshagen angezeigt ist, könnte auf dem Usedom-Rundweg noch bis Wolgast durchgefahren werden, um einen günstigeren Punkt für die Rückreise zu erreichen.

Anlage I

Übersichtskarte zu Streckenverlauf

Übersichtskarte zu Wegweisung

Übersichtskarte zu Gefahrenstellen

Übersichtskarte zu Zustandskategorie

Karten zu Streckenabschnitten